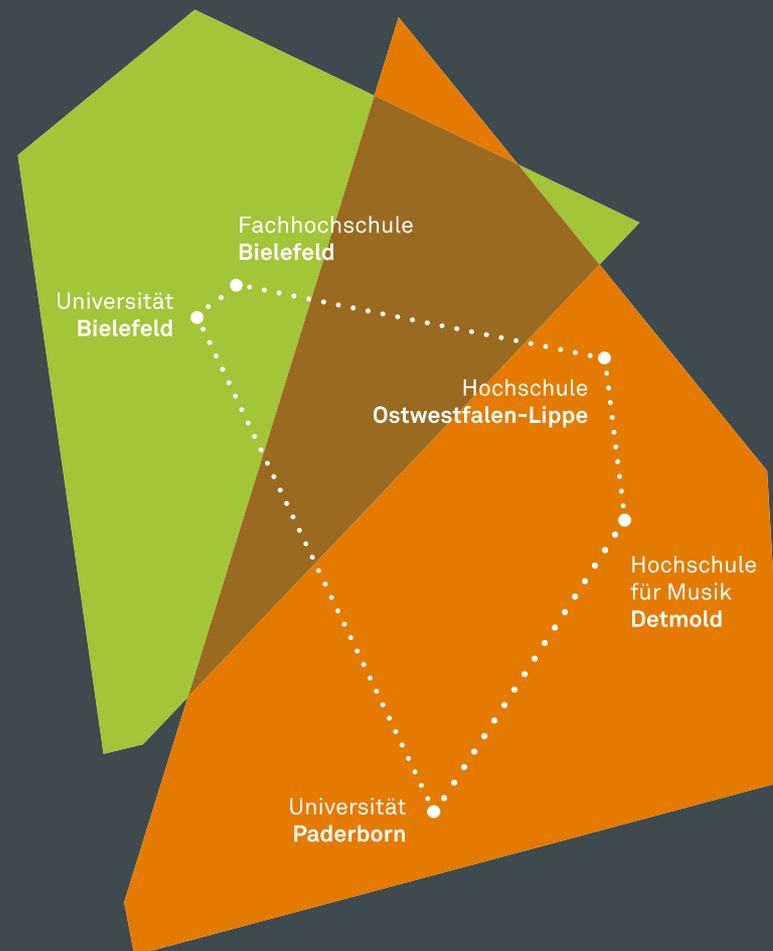


Dokumentation und Auswertung

Stipendiaten-Förderer-Treffen 2015

Heinz Nixdorf MuseumsForum,
Paderborn 05.05.2015



Stipendiaten-Förderer-Treffen 2015: Zahlen, Daten, Fakten

Das 4. Stipendiaten-Förderer-Treffen am 5. Mai 2015 im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn haben mehr als 300 Gäste besucht, darunter rund 200 Studierende sowie 100 Vertreter aus Hochschule, Wirtschaft und Politik. Ziel der ganztägigen Veranstaltung ist ein intensiver Austausch zwischen den Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie den Förderern.

Der Studienfonds OWL erhielt für die Organisation dieser Netzwerkveranstaltung ein positives Feedback. Vor allem das große und vielfältige Angebot an Workshops wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorgehoben.

Die Workshop-Angebote wurden in diesem Jahr erheblich ausgebaut, erstmalig gab es auch zwei Workshops speziell für Förderer. Zudem bot die Geschäftsstelle auch eine Art Speed-Dating in Form von gezielten Gesprächen zwischen Studierenden und Förderern an.



Verleihung Ehrenvorsitz

Ein ganz besonderer Programmpunkt ereignete sich am Nachmittag: Der langjährige Vorsitzende Prof. Dr. Nikolaus Risch wurde mit dem Ehrenvorsitz der Stiftung Studienfonds OWL ausgezeichnet. „Als Dank und Anerkennung für sein herausragendes Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz verleiht die Stiftung Studienfonds OWL Professor Risch den Ehrenvorsitz“, verlas Dr. Herrmann die Urkunde und überreichte diese gemeinsam mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Tilmann Fischer und der Geschäftsführerin Katja Urhahne an den Gründungsvorsitzenden.



Workshops

Die Geschäftsstelle des Studienfonds OWL hat gemeinsam mit den Studierenden und Förderern ein umfangreiches Angebot an Workshops erarbeitet. Folgende Workshops wurden beim Stipendiaten-Förderer-Treffen in zwei Workshop-Blöcken angeboten:

Die Xing-Strategie – Soziale Netzwerke bei der Jobsuche richtig einsetzen

Referent: Athanasios Vassiliou, Brunel GmbH, Bielefeld

„AC? – Tut weh? – Nee!“ – Theorie sowie Tipps aus der Praxis rund um das Assessment-Center

Referenten: Kamila Damrot und Oliver Großpietsch, GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Das Vorstellungsgespräch – Tipps aus der Praxis

Referentinnen: Stefanie Claudia Bäumer und Jasmin Paustian, FERCHAU Engineering GmbH, Bielefeld

Rhetoriktraining / Sprecherziehung für angehende Lehrerinnen und Lehrer

Referent: Christian Kleinert, Hochschule für Musik Detmold



Workshops

Unternehmerisch denken, neue Perspektiven entdecken!

Referenten: Sonja Golubovic und Tristan Niewöhner, it's OWL-Unternehmergesellschaft vertreten durch den Standort Paderborn, das Technologietransfer- & Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP)

Stiftung als Arbeits- und Erfahrungsfeld, Vortrag mit anschließendem Gespräch

Referent: Stefan Wolf, Peter Gläsel Stiftung, Detmold

Warum Projekte scheitern

Referenten: Ulrich Kiel und Ramona Krispin, Diamant Software GmbH & Co. KG, Bielefeld

Lust auf – Stadt!

Referenten: Bürgermeister Michael Dreier und Christiane Boschin-Heinz, Stadt Paderborn



Workshops



Business Knigge

Referent: Sascha Gutmann, Techniker Krankenkasse, Paderborn

Bildungsprozesse an Hochschulen: Was sollen Hochschulen leisten?

Moderatorin: Prof. Dr. Birgit Riegraf, Universität Paderborn

Übergang Studium – Promotion

Referenten: Nina Schulze, Eva Alexandra Schmitz und Matthias Feldotto, Alumni der Stiftung Studienfonds OWL

Generation Y: Veränderte Arbeitswelten – veränderte Karriereerwartungen – verändertes Recruiting?

Moderator: Klaus-Peter Jansen, OstWestfalenLippe GmbH, Bielefeld

Berufsbilder für Juristen

Referent: Günter Köhne, Amtsgericht Paderborn

Trainee-Talk: Traineeprogramme in OWL – Trainees berichten aus ihrem Alltag

Auf dem Podium: Laura Halbig (HARTING KGaA), Sven Pätzold (Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG), Laura Röring (CLAAS), Janna Wieneke (FORTIS IT-Services GmbH)



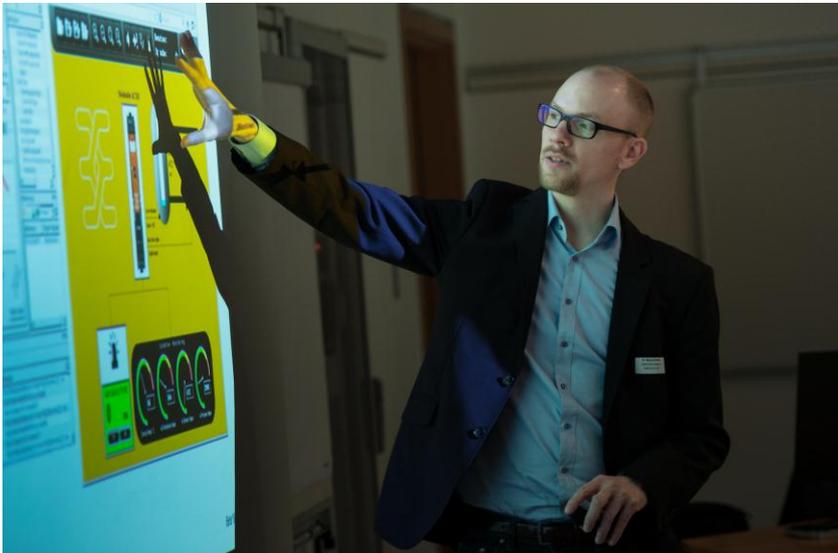
Workshops

Kompetenzen von Geisteswissenschaftlern

Referentin: Katharina Niedling, Career Service Universität Bielefeld und DAA Ostwestfalen-Lippe

Industrie 4.0 – Der Weg zur intelligenten Fabrik

Referent: Dr. Markus Köster, Weidmüller GmbH & Co. KG, Detmold



Berufsbilder im Personalmanagement

Referentinnen: Julia Goltz und Viktoria Vollmer, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg

Selbstmarketing für Frauen

Referentin: Nicole Vegelahn, HORA Holter Regelarmaturen GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock

Selbstbewusstes Auftreten? – Wie kommt man dorthin?

Referentin: Katrijn van Oudheusden, Universität Paderborn



Infostände, Stellenbörse und Netzwerkcafé

Aber nicht nur Workshops dienten den Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Förderern dazu, sich näher kennenzulernen. In den Pausen tauschten sie sich auf der Ausstellungsfläche im Netzwerkcafé aus. Über aktuelle Ausschreibungen der Förderer konnten sich die Studierenden an der Stellenbörse informieren.



Folgende Förderer und Partner des Studienfonds OWL waren mit einem Infostand auf dem Stipendiaten-Förderer-Treffen vertreten:

- Alumni des Studienfonds OWL
- Bildungscluster OWL
- CLAAS
- Dannemann Cigarrenfabrik GmbH
- FERCHAU Engineering GmbH
- GOLDBECK GmbH
- Lenze SE
- PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
- Studienpioniere der Hochschule OWL
- TecUP
- UNITY AG
- VDI - Verein Deutscher Ingenieure
Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V.
- Weidmüller Interface GmbH & Co. KG



Gezielte Gespräche

Erstmalig wurde das Format der „Gezielten Gespräche“ angeboten, bei dem sich Förderer und Studierende in einer Art Speed Dating kennenlernen konnten. Insgesamt haben zehn Förderer und über 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten dieses Angebot wahrgenommen.

Zehn Minuten hatten die Gesprächspartner Zeit sich gegenseitig vorzustellen und zu befragen. Insgesamt wurde das Format als sehr positiv bewertet. Es wurde der Wunsch geäußert, dieses Format auch künftig wieder in die Veranstaltung zu integrieren.



Talkrunde

Am Nachmittag wurde eine Talkrunde zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen“ angeboten. Aus Berlin angereist waren dazu Dr. Stefan Luther vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Dr. Alexander Tiefenbacher vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Gemeinsam mit dem ehemaligen Präsidenten der Universität Paderborn, Prof. Dr. Nikolaus Risch und Janina Ostendorf, Senior Referentin Hochschulmanagement der Firma CLAAS, diskutierten sie die Rolle von Hochschulen in der Gesellschaft.



Aufhänger dieser Talkrunde war die Veröffentlichung einer Broschüre, in der das gesellschaftliche Engagement aller OWL-Hochschulen zusammengefasst dargestellt wird. Moderiert wurde die Talkrunde von Prof. Dr. Natalie Bartholomäus von der Fachhochschule Bielefeld.



Rahmenprogramm

Den Auftakt der Veranstaltung gestaltete der Slam Poet Dean Ruddock. Studierende der Hochschule für Musik Detmold sorgten für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Am Nachmittag spielte das Musikalische Duett aus Johanneke Haverkate und Juan Diego Galíndez Gutiérrez und am Abend gestalteten das Jazz-Trio aus René Pauls, Michael Rettig und Marius Strootmann den Ausklang.



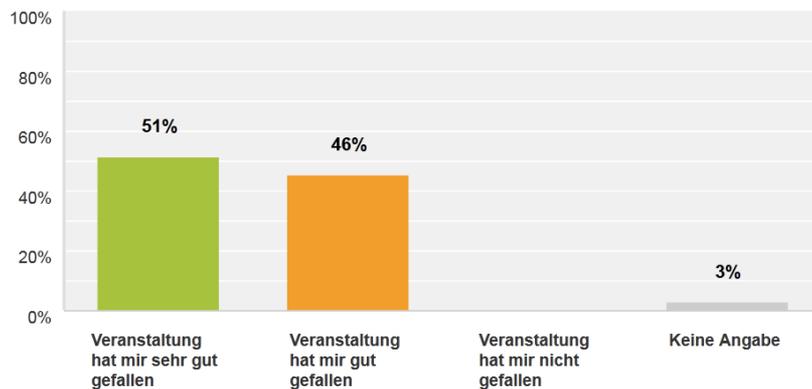
Feedback zum Gesamteindruck

Stipendiatinnen und Stipendiaten:

Förderer:

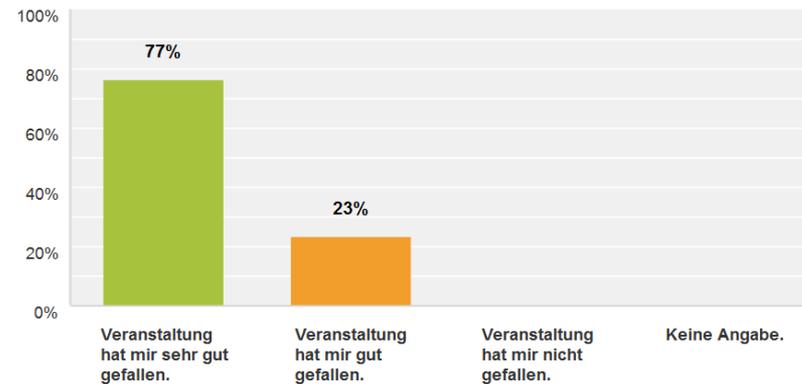
Wie ist dein Gesamteindruck der Veranstaltung?

Beantwortet: 68 Übersprungen: 0



Wie ist Ihr Gesamteindruck der Veranstaltung?

Beantwortet: 30 Übersprungen: 0



Feedback zum Austausch

Stipendiatinnen und Stipendiaten:

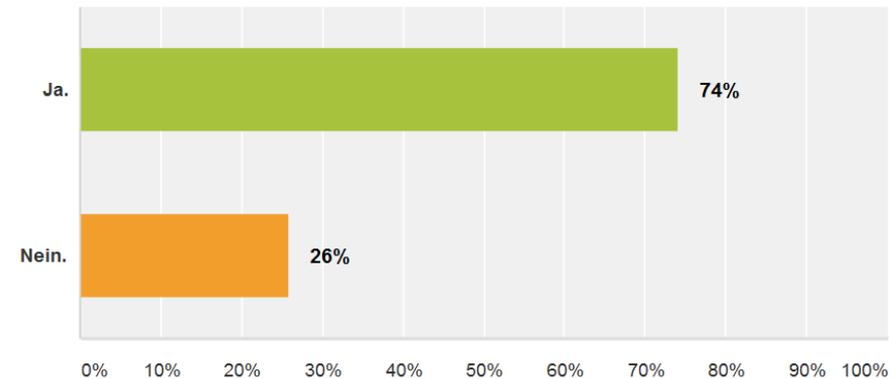
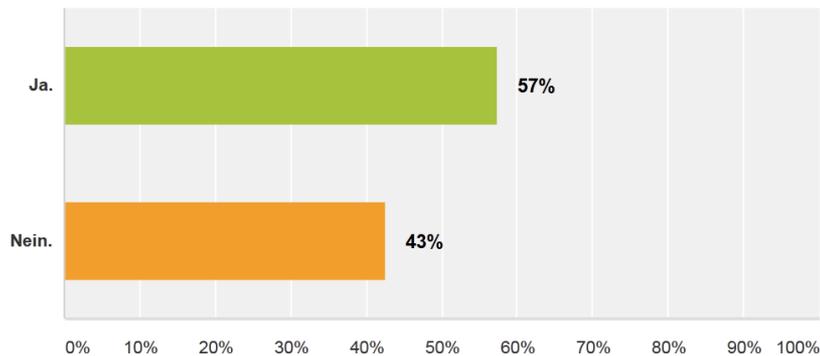
Förderer:

Hat aus deiner Sicht ein intensiver Austausch mit den Förderern stattgefunden?

Hat aus Ihrer Sicht ein intensiver Austausch mit den Stipendiaten stattgefunden?

Beantwortet: 61 Übersprungen: 7

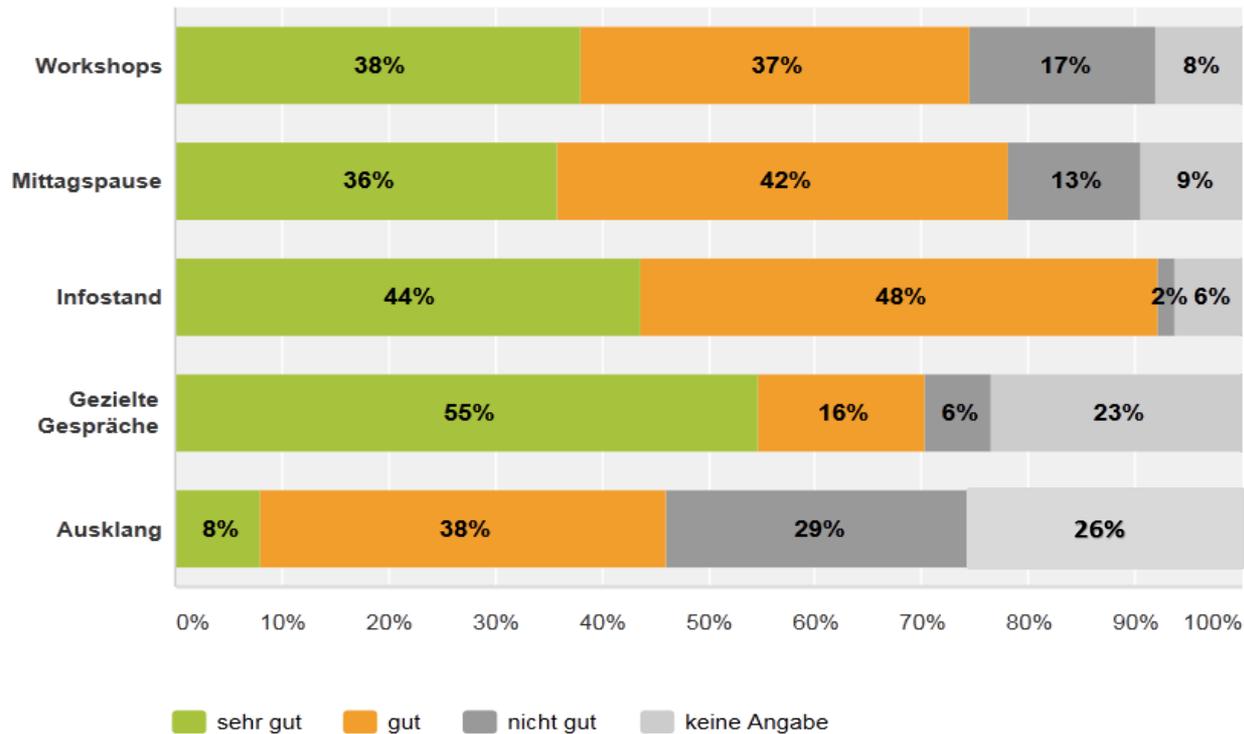
Beantwortet: 27 Übersprungen: 3



Feedback der Stipendiatinnen und Stipendiaten zu verschiedenen Formaten

Wie bewertest du die folgenden Formate um Förderer kennenzulernen?

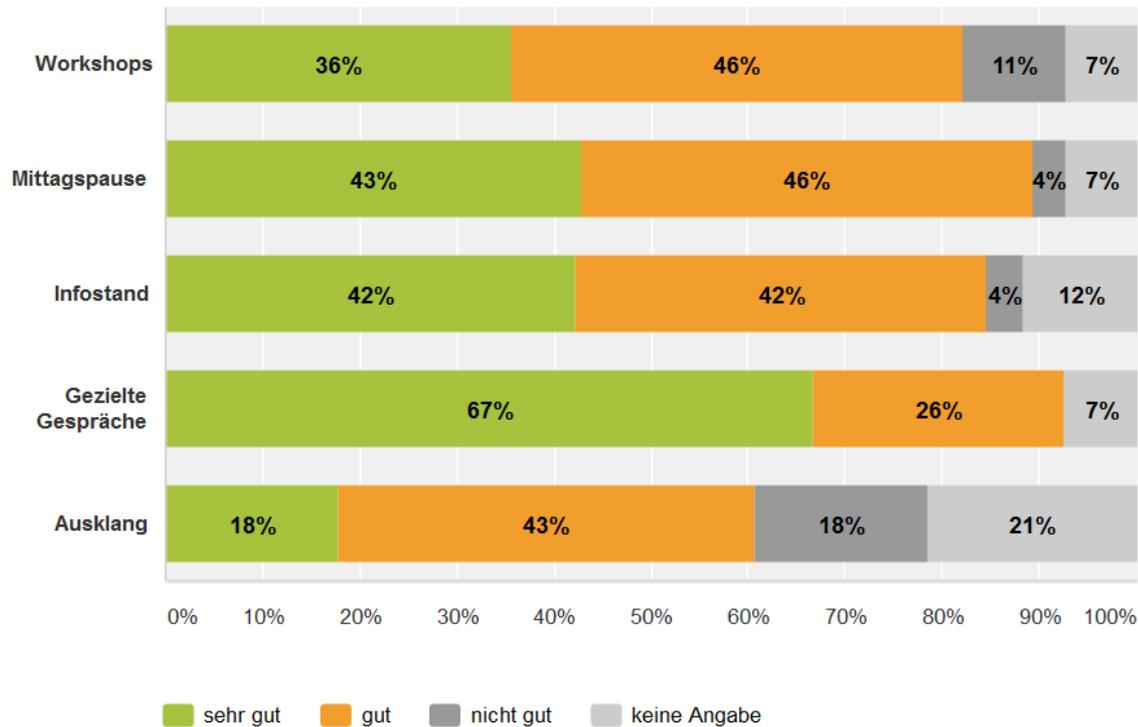
Beantwortet: 64 Übersprungen: 4



Feedback der Förderer zu verschiedenen Formaten

Wie bewerten Sie die folgenden Formate um Stipendiaten kennenzulernen?

Beantwortet: 28 Übersprungen: 2



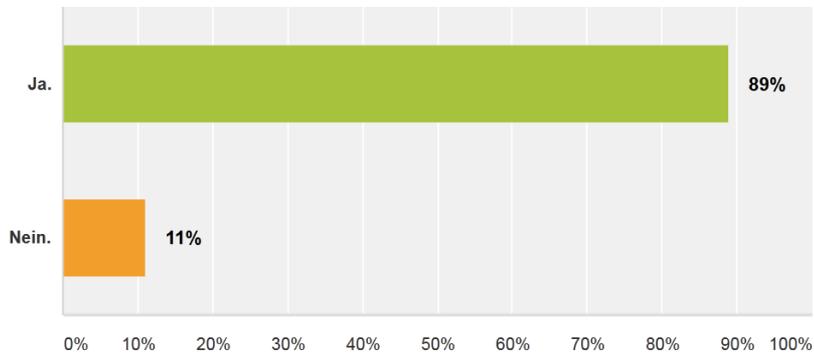
Feedback zum Veranstaltungsformat

Stipendiatinnen und Stipendiaten:

Förderer:

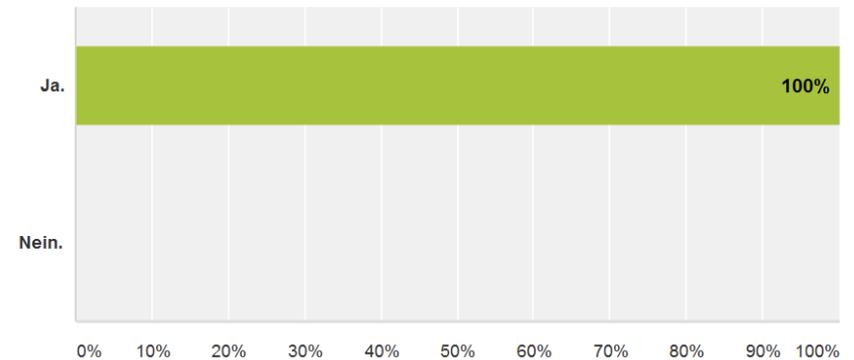
Schätzt du das Veranstaltungsformat insgesamt als sinnvoll ein, um sich kennenzulernen und auszutauschen?

Beantwortet: 63 Übersprungen: 5



Schätzen Sie das Veranstaltungsformat insgesamt als sinnvoll ein, um sich kennenzulernen und auszutauschen?

Beantwortet: 28 Übersprungen: 2



Kommentare von Stipendiatinnen und Stipendiaten

Rundes Programm, allerdings hätte ich anstatt der Podiumsdiskussion lieber einen weiteren Workshop oder Entertainment wie Musik oder Unternehmensvorstellungen gehabt.

Interessante Menschen kennengelernt, Stipendiaten aus anderen Studiengängen sowie Referenten und Ansprechpartner aus Firmen!

Ich hätte mir ein Handout gewünscht, um auch wichtige Aspekte zusammengefasst und professionell zusammengestellt zu haben.

Etwas zu wenig Zeit für den Workshop, um in die Tiefe zu gehen.

Sehr hilfreiche Einblicke in die Aufgaben eines Trainees.

Mittagspause inkl. Infostände und gezielte Gespräche erheblich verlängern.



Kommentare der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Die Auswahl unter den verschiedenen Workshops war umfangreich und mit sehr interessanten Themen besetzt.

Die Auswahl war super interessant und umfangreich, gerne hätte ich auch noch an anderen Workshops teilgenommen!

Workshops zu Zukunftsperspektiven im Bereich Forschung. Allgemein auch wissenschaftlich orientierte Themen.

Mehr Veranstaltungen für angehende LehrerInnen

Weniger Frontalvorträge. Mehr Workshopcharakter mit Einbeziehung der Teilnehmer.

Ich hätte mir an der Stellenbörse mehr Stellen für den Berufseinstieg gewünscht und nicht nur für Praktika.

Ich habe vor allem zu anderen Stipendiaten Kontakt geknüpft.

Die gezielten Gespräche sollten ein fester Programmpunkt werden.



Kommentare der Förderer

Sehr abwechslungsreich gestaltet. Die verschiedenen Acts, Talkrunden und angebotenen Workshops.

Klasse Veranstaltung, tolle Organisation!

Zwischen den verschiedenen Tagesordnungspunkten war nicht mehr viel Spielraum für den Austausch mit den Stipendiaten.

Generell wäre eine längere Workshopdauer (2 Std.) wünschenswert. Zudem wäre ein nicht ganz so straff durchgetaktetes Programm sinnvoller.

Die Stipendiaten noch mehr darin zu stärken, Fragen zu stellen und an die Infostände zu gehen.

Einige Veranstaltungen waren eher Vorträge als Workshops. Ich würde vorschlagen, diese im Vorfeld als solche zu kennzeichnen, dadurch entstehen keine falschen Erwartungen.

Sehr interessierte Teilnehmer.



